

**Interpellation Dr. Marcel Bruggisser, BDP, Aarau, vom 25. Juni 2013 betreffend Berufsausübung von "falschen Ärzten" im Kanton Aargau**

---

**Text und Begründung:**

In der Presse (Tagesanzeiger vom 14.6.2013) wurde der Fall einer deutschen Pflegefachfrau beschrieben, welche sich als Ärztin ausgab und während 5 Jahren in mehreren Kliniken in der Schweiz – unter anderem im Kanton Aargau – tätig war. Gemäss dem Zeitungsbericht sei sie in der entsprechenden Aargauer Klinik nach mehrmaliger Aufforderung, ihre Berufsunterlagen vorzulegen, "abgetaucht". In der Folge konnte sie aber noch während mehreren Jahren als Ärztin in der Schweiz tätig sein.

In zumindest einem Fall soll sie in einen schwerwiegenden Zwischenfall involviert gewesen sein.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Beurteilt der Regierungsrat die Kontrollinstrumente in den Aargauer Kliniken und im ambulanten Bereich als ausreichend, um in solchen Fällen vorzubeugen?
2. Sind dem Regierungsrat weitere solche Fälle im Kanton Aargau bekannt? Falls ja, kam es dabei zu schwerwiegenden Vorkommnissen?
3. Im vorliegenden Fall konnte die entsprechende Person trotz Hinweisen auf Ungereimtheiten noch während Jahren in der Schweiz als Ärztin weiterarbeiten. Was unternimmt der Regierungsrat, um sicherzustellen, dass solche Informationsmängel in Zukunft vermieden werden? Wie ist hier die Zusammenarbeit mit dem Bund?

---

Mitunterzeichnet von 12 Ratsmitgliedern